

Medizintechnik im Krankenhaus in Österreich

Geschäftsanhahnung für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen

www.ixpos.de/markterschliessung



Ihre Exportchancen in Österreich

Vom 14. bis 18. Juni 2021 führt die AHK Österreich, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine Geschäftsanhahnung nach Österreich für deutsche Anbieter und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Medizintechnik durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU). Schwerpunkt der Reise liegt auf dem Thema Krankenhausausrüstung.

Geschäftschancen im Bereich Krankenhäuser

Der österreichische Markt für Medizintechnik ist ein klassischer Nachfragemarkt, der mit jährlichen Investitionen von rund 2,3 Mrd. Euro zu rund 2/3 durch Importe bedient wird. Fast die Hälfte dieser Importe stammt aus Deutschland. Österreich hat traditionell einen hohen Bedarf an Medizintechnik, welcher 2021 erneut steigen dürfte.

Gute Geschäftschancen bieten sich Anbietern von Elektrodiagnosegeräten. Steigen wird voraussichtlich auch die Nachfrage nach Dialyse-Ausrüstungen, Herzschrittmachern, hochwertigen Röntgenapparaten und nuklearmedizinischen Instrumenten. Darüber hinaus ergeben sich gute Marktchancen für Anbieter und Hersteller innovativer Produkte im Bereich Digital Health.

Durch die laufenden Spitalsreformen in den Bundesländern, kommt es zu einer Neuverteilung von Aufgaben und Spezialisierungen in einzelnen Kliniken. Die daraus entstehenden Umbauten lösen weitere Investitionen aus.



Durchführer

Zukunft der Gesundheitsversorgung

In Österreich werden traditionell überdurchschnittlich viele Leistungen in Spitälern stationär erbracht. Damit zählt Österreich zu den EU-Staaten mit den meisten Spitalsbetten und den meisten stationären Krankenhausaufenthalten in Relation zur Einwohnerzahl. In den 264 Krankenanstalten, mit insgesamt 301 Standorten und rund 64.300 Betten, gab es 2018 mehr als 2,83 Millionen stationäre Aufenthalte.

Die anhaltende Covid-19 Krise hat die Diskussion von Überkapazitäten im Spitalsbereich derzeit zum Erliegen gebracht. Dennoch beeinflussen zahlreiche Faktoren die Zukunft des Gesundheitssystems in Österreich:

- der Anstieg chronischer Krankheiten
- die Entwicklung kostspieliger klinischer Innovationen
- das gesteigerte Gesundheitsbewusstsein
- Wissen und höhere Erwartungen seitens der Patienten
- wirtschaftliche Unsicherheit und wachsender Kostendruck

Im Hinblick auf den demografischen Wandel wird zum Beispiel in Wien der Anteil der über 80-Jährigen in den kommenden Jahrzehnten von aktuell fünf Prozent der Bevölkerung bis 2050 auf 11 Prozent zulegen. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet das einen Anstieg der über 80-Jährigen von derzeit knapp 500.000 Österreicherinnen und Österlechern auf mehr als eine Million. Mit Anstieg der alternden Bevölkerung steigt auch der Bedarf an ärztlicher Betreuung.

Ziel der Geschäftsreise nach Österreich

Die Geschäftsanhaltung bietet teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, sich vor zahlreichen Interessierten aus dem Gesundheitssektor Österreichs zu präsentieren. Zudem wird der Aufbau von Geschäftspartnerschaften zwischen deutschen und österreichischen Unternehmen gefördert. Im Vorfeld zur Reise erhalten die Teilnehmer eine detaillierte Zielmarktanalyse zum Medizinmarkt Österreich.

Den Auftakt der Reise bildet am 14. Juni ein Briefing, bei dem die Teilnehmer einen Überblick über den aktuellen Krankenhausmarkt Österreichs erhalten. Hierzu werden auch Industrievertreter für Hintergrundgespräche geladen. Am 15. Juni finden Besuche von Referenzprojekten (Klinikbetriebe in Wien und ggf. Niederösterreich) und Treffen mit Multiplikatoren und Einkäufern statt. Am folgenden Tag haben die deutschen Unternehmer die Möglichkeit, im Rahmen einer Fachkonferenz, ihre Produkte und Lösungen einem branchenspezifischen Fachpublikum aus Österreich zu präsentieren. Die Veranstaltung wird durch Expertenvorträge aus Deutschland und Österreich ergänzt.

Die Durchführung von vorab terminierten B2B-Gesprächen zwischen deutschen Teilnehmern und potenziellen österreichischen Geschäftspartnern finden im Laufe der gesamten Reise, vornehmlich am 17. & 18. Juni statt.

Der geringste Bedarfsanstieg wird bei niedergelassenen Fachärzten, der höchste bei Spitalsärzten erwartet.

Mehr Fälle bei limitierter Bettenkapazität und gleichbleibenden Personalzahlen machen es notwendig, Prozesse im Krankenhaus zu optimieren. Daher besteht die Einsicht zunehmend in technische Lösungen und digitale Assistenzsysteme zu investieren. Digitale Medizin und Präzisionsmedizin sind dabei wesentliche Elemente der Gesundheitsversorgung der Zukunft. Die höchsten Steigerungsraten werden in der Neurologie, der inneren Medizin und der Augenheilkunde erwartet.

In Spitalsreformen der Länder werden neben einer bestehenden Grundversorgung in allen Spitälern, einzelne Fachgebiete gebündelt und Fachzentren aufgebaut. Zusätzlich wird der Aufbau von Primärversorgungszentren mit 20 Mio. Euro gefördert und soll so die Ambulanzen in den Spitälern entlasten.

Steigende Investitionen im Gesundheitswesen

Die Investitionen im Gesundheitswesen sind von 1.517 Mio. Euro im Jahr 2004 auf 2.892 Mio. Euro im Jahr 2019 gestiegen. Davon entfielen im Jahr 2019 1.491 Mio. Euro (51,5 %) auf öffentliche Investitionen. Das jährliche Wachstum zwischen 2004 und 2019 lag bei 4,3 %, in der gesamten Periode von 1990 bis 2019 stiegen die Investitionen um 4,8 % im Mittel pro Jahr.

AHK-Beratungsleistungen

Die AHK Österreich erstellt eine umfassende Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure, organisiert eine Fachkonferenz, Clustertreffen mit branchenrelevanten Branchenvertretern und begleitet die deutschen Teilnehmer bei den individuell organisierten Erstkontaktgesprächen.

Vorläufiges Programm

Unternehmerreise 14.-18. Juni 2021

„Medizintechnik im Krankenhaus in Österreich“

14. Juni	Briefing und Hintergrundgespräche in Wien
15. Juni	Clustertreffen für deutsche Teilnehmer Besuche von Referenzprojekten, z.B. AKH, Klinik Floridsdorf, inkl. Treffen mit Verantwortlichen des Wiener Gesundheitsverbands und Roundtable Gesprächen.
16. Juni	Präsentationsveranstaltung in Wien „Deutsch-Österreichisches Medizintechnik-Forum“ Branchenspezifische Fachvorträge von Verbänden, Institutionen und Spezialisten; Vorstellung der deutschen Unternehmen
17.-18. Juni	Individuelle bilaterale Gesprächstermine

Kosten und Anmeldeverfahren

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen. Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldeschluss: 1. März 2021

Für Anmeldung und Fragen zur Teilnahme kontaktieren Sie bitte: **Ulrich Schlick**, Tel. +43 1 545 1417-37, ulrich.schlick@dhk.at

Die AHK Österreich ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern. Sie verfügt über zahlreiche enge Kontakte zur lokalen Gesundheitsbranche, u.a. zu Gesundheitsbehörden und -vereinigungen, sowie zu branchenrelevanten Multiplikatoren und Fachexperten des Gesundheitssektors.

Projektpartner



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Österreich, Schwarzenbergplatz 5/3/1, 1030 Wien, Österreich

redaktionelle Bearbeitung

AHK Österreich, Schwarzenbergplatz 5/3/1, 1030 Wien, Österreich

Gestaltung und Produktion

AHK Österreich, Schwarzenbergplatz 5/3/1, 1030 Wien, Österreich

Stand

20. Januar 2021

Druck

AHK Österreich, Schwarzenbergplatz 5/3/1, 1030 Wien, Österreich

Bildnachweis

AdobeStock